UNSERE LIEBLINGSPLÄTZE

Zagreb: Meine Stadt

In Kroatiens Hauptstadt Zagreb leben rund 780.000 Menschen. Die charmante, mittelalterlich wirkende Stadt mit ihren gepflasterten Straßen empfängt rund eine halbe Million Gäste jährlich. Falls Sie auch mal einen Besuch planen möchten: Hier stellen unsere Kolleginnen und Kollegen vor Ort ihre Hotspots vor.



Einheimische Restaurants werden Konobas – übersetzt Keller – genannt.

Ein Stadtspaziergang

1 Konobas. Wer Wert auf typische kroatische Küche legt, der geht in eine der urigen Konobas. Kleine einheimische Restaurants, die vor allem an der Adriaküste – überwiegend in Dalmatien – zu finden sind. „Konoba“ bedeutet übersetzt „Keller“ – wobei das Einzige, das an einen Keller erinnern könnte, die Größe ist: Die typische Konoba ist nämlich verhältnismäßig klein. Es werden auch bei Einheimischen beliebte, landestypische Gerichte angeboten: Fleisch- und Fischspezialitäten, herzhafte Suppen, Speck, Käse, Schinken – und natürlich heimische Weine und Kräuterschnäpse (Travarica). **2 Nationalgericht.** Markenzeichen und kulinarisches Highlight ist das dalmatinische Peka. Dabei wird Fisch oder Fleisch



Kulinarisches Highlight: dalmatinische Peka – traditionell zubereitet unter einer gusseisernen Glocke in der Glut

Nationalgericht Peka
Hier können Sie sehen, wie man eine traditionelle Peka macht:

Zagreb

Zagrebs Adventsmärkte wurden dreimal in Folge zu den schönsten Europas gekürt.



3 Magnolia Patisserie – ein Ort, der verzaubert

Das musst Du sehen!



Antonia Schmidt (re.) trifft hier gerne Freundinnen. 4

mit Gemüse und frischen Kräutern auf eine runde Platte gelegt und unter einer gusseisernen Glocke in der Glut einer Feuerstelle gegart. Der besondere Garprozess macht das Gericht wunderbar saftig und butterzart. **3+4 Magnolia.** Wer nach einer herzhaften Mahlzeit etwas Süßes möchte, kommt in der Magnolia Patisserie auf seine Kosten. Antonia Schmidt trifft hier wöchentlich Freundinnen und Freunde. Sie genießt – neben den guten Kuchen – das Ambiente: ein Wohlfühlort mitten im Stadtzentrum. **5 Erholung.** Der Maksimir-Park liegt im gleichnamigen Stadtteil und ist mit 316 ha der größte Park Südeuropas. Niko Markić findet hier „Erholung für die Seele". Der Park ist immer Start- und Endpunkt seiner Laufstrecke. Er kommt hierher so oft er kann – am liebsten morgens, wenn der Park noch menschenleer ist. Wem aber Natur, Wasser und Ruhe nicht reichen, der sollte einen Besuch im Zoo einplanen, der sich auch in dieser Parkanlage befindet. **6+7 Zagreber Meer** – so nennen Einheimische den Jarun-See. Er wird durch die dazwischenliegende Insel in einen kleineren und einen größeren See unterteilt. Ranko Vukosavljević schätzt das umfangreiche Sportangebot, das dort geboten wird. Die Zeit am See fühlt sich für ihn immer ein wenig wie Urlaub an. Jeden Sommer findet hier das INmusic Festival statt. **8 Im Einklang mit der Natur.** Entlang der Save, dem größten Fluss Kroatiens, der im Nationalpark Triglav entspringt, genießt Višnja Varunek ihre Freizeit am liebsten. Hier ist die Natur noch ursprünglich und ungestört.



5 Ruhezone: Maksimir-Park



6 Der Jarun-See lädt nicht nur zum Baden ein …



7 Ranko Vukosavljević schätzt hier auch die Sportmöglichkeiten.

Entspannen im Grünen



8 Višnja Varunek verbringt mit ihrer Tochter gerne Zeit entlang der Save.